Allgemeiner
# Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 43. Ratibor den 28. Mai 1834.

## Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Toster Kreise belegene, landschaftlich auf 33694 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirte Rittergut Pniow öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der Bietungs-Termin auf den 13. Dezember 1834, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor von Götz im hiesigen Oberlandes-Gerichte ansteht.

Ratibor den 23. April 1834.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

## Bekanntmachung.

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Johannis-Termin der Fürstenthums-Tag am 12. Juni d. J. eröffnet werden und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen vom 17. bis *incl.* 23. Juni, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber vom 24. Juni bis zum 4. Juli *c.* mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfinden und den 5. Juli der Kassenschluß erfolgen.

Ratibor den 16. Mai 1834.

Directorium
der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.
v. Reiswitz.

*Nach langen und schweren Leiden entschlief am* 14. *Mai d. J. im noch nicht vollendeten* 77*ten Jahre seines thätigen Lebens der Königl. General-Commissarius und ehemalige General - Director der Herrschaften Ratibor und Rauden, Raban Wilhelm Brokmann. Im Namen der Witwe, der Kinder, Enkel und Urenkel des Verstorbenen widmet diese schmerzliche Nachricht den Freunden des Verstorbenen,*

*Münster den* 15. *Mai* 1834.

*W. Brokmann*
*Oberlandesgerichts-Rath.*

---

Subhastations = Patent.

Die den Tuchmacher Franz Mikaschen Erben eigenthümlich gehörigen auf der Langengasse *sub No.* 76 und 77 gelegenen,

*ad* 1 auf 2124 rtlr. 20 sgr. und
= 2 = 2390 = 6 = 8 pf.

gerichtlich abgeschätzten Häuser nebst Zubehör sollen auf Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu sind drei Licitationstermine, und zwar

1) auf den 25. April 1834 Nachmittags um 3 Uhr,

2) auf den 27. Juni 1834 Nachmittags um 3 Uhr

und peremtorisch

3) auf den 29. August 1834 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadt=Gerichts=Assessor Fritsch angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist= und Bestbietenden Falls keine gesetzlichen Hinderungsgründe eintreten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 28. Januar 1834.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

---

Subhastations = Patent.

Das allhier auf der Langengasse *sub No.* 43 gelegene den Fleischer = Meister George und Marianne Reus *modo* Erben zugehörige Vorder= und Hinter=Gebäude enthaltende mit Holz = Remisen und Federvieh = Stallungen versehen auf 3442 Rtlr. 23 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll dem Antrage der Vormünder gemäß zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden.

Zu diesem Behufe haben wir drei Bietungstermine vor dem Herrn Justiz-Rath Kretschmer im Gerichtsgebäude und zwar

den ersten auf den 24. April 1834 Nachmittags um 2 Uhr
den zweiten auf den 26. Juni 1834 Nachmittags um 2 Uhr
den dritten auf den 30. August 1834 Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt, in deren letzten Termine als den peremptorischen der Zuschlag erfolgen soll.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der Gerichts=Registratur eingesehen werden kann.

Ratibor den 17. Januar 1834.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

---

Um der, auch in unserer Gegend sich immer mehr verbreitenden bessern Einsicht von den Vortheilen welche die Lebens=Versicherungen gewähren, den möglichsten Vorschub zu leisten, dürfte es sehr

erheblich seyn, darauf aufmerksam zu machen, daß die Bedingungen welche die diesfalsigen Statuten bei der Aufnahme erheischen, keineswegs von der Art sind, daß sie nur mit ausserordentlichen Schwierigkeiten eine Zulassung gestatteten. Ein ärztliches Attest über den normalen Gesundheits-Zustand des Aspirenten und ein Ausweis über das Alter entweder durch Taufschein oder durch irgend ein gerichtliches Document woraus das Lebensalter desselben mit Gewißheit hervorgeht, sind die einzigen Haupterfordernisse um zur Aufnahme zugelassen werden zu können. Seitdem ich die Agentur der Leipziger-Lebensversicherungs-Gesellschaft übernommen habe, sind mir bereits mehrere Anträge zur Aufnahme, die jenen Erfordernissen genügten, gemacht worden, deren Annahme von Seiten der Direktion ohne Weiteres erfolgt ist. Diejenigen also, welche noch geneigt seyn sollten Anträge zu formiren, werden hiermit höflichst ersucht, sich gefälligst an mich zu wenden, wo Ihnen jeglicher Aufschluß durch unentgeldliche Mittheilung der Statuten bereitwillig ertheilt werden wird.

Ratibor den 26. Mai 1834.

Pappenheim
Agent der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

---

Präs. d. 21. 5. 4.

## Bad-Nachricht.

Das Wirthschafts-Oberamt der Herrschaft Meltsch in k. k. Schlesien, Troppauer Kreises, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der im Herrschafts-Bezirke am Moraflusse bestehenden mineralischen Bade- und Trinkkur-Anstalt Johannisbrunn der Beginn der Kurzeit auf den 19. d. M. festgesetzt worden seye.

Die heilsame Wirkungen dieser — besonders eisenhältigen Mineralquelle in jenen Krankheiten, die von Schwäche herrühren, als chronischen Blut- und Schleimflüssen, schlechter Verdauung, Bauchflüssen, oder Verstopfung, von Schwäche der Gedärme, Verschleimungen, Skrophel und Wurmkrankheiten der Kinder, Bleichsucht, chronischer Gicht, und Rheumatismen, dann Körper- und Nervenschwäche überhaupt, besonders nach überstandenen hitzigen Krankheiten, u. s. w. und die angenehme örtliche Lage dieser Kuranstalt lassen auch im Verlaufe der heurigen Badezeit auf zahlreiche Besuche sowohl von Kur- als auch Recreations-Gästen hoffen.

Nebst des gefälligen ärztlichen Einflusses, welchen der k. k. Kreisarzt *Medicinae Dr.* Herr Lamineth v. Arztheim, auf diese Kuranstalt nimmt, besteht bei solcher unter seiner Leitung ein eigener obrigkeitlicher Arzt.

Der tägliche Wohnungszins für ein mit den nothwendigsten Einrichtungsstücken versehenes Zimmer besteht nach Verschiedenheit derselben in 10 kr. und 15 kr., jener für ein Sauerbrunnbad in 10 kr., jener für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maaßflaschen in 2 fl. 56 kr., für eine kleine Kiste aber mit 12 Flaschen in 1 fl. 36 kr. C. Mze. Für die Füllung und Verpechung einer fremden Flasche sind 2 kr. C. Mze. zu bezahlen.

Indem der bestehende *Traiteur* J. Schindler bezüglich der Kostgebung sich auch heuer wieder des Lobes einer sorgfältigen Bedienung der *resp.* Gäste mit guten Speisen und Getränken würdig zu machen bemüht seyn wird, wird hinzugesetzt, daß die *resp.* Kurgäste sowohl Mittags, als auch Abends entweder an der *Table d'hôte*, oder aber nach dem Speisezettel auf den Zimmern speisen können, in welch letzterm Falle sie jedoch die Bedienung sich selbst zu verschaffen, und auch wegen des öftern zu häufigen Andranges sich mit eigenem Tischgedecke zu versehen belieben.

Außer dem Frühstück, welches sich jeder *resp.* Kurgast gegen eine angemessene Holzvergütung in den eigends hierzu be-

stimmten Küchen selbst bereiten laßen kann, ist es nicht gestattet, sich selbst zu beköstigen, was jedoch bei Kurgästen israelitischen Glaubens eine Ausnahme gegen dem erleidet, daß solche nebst einer angemessenen Holzvergütung auch eine festgesetzte billige Entschädigung an den *Traiteur* zu leisten haben.

Die portofreien Wohnungs- und Sauerbrunn-Bestellungen wollen an die Badeverwaltung der Kuranstalt Johannisbrunn nächst Meltsch über Troppau gestellt werden, und es wird bezüglich des Wohnungszinses beigesetzet, daß die Bezahlung desselben mit dem Tage beginne, auf welchen der angesagte Gast seine Ankunft bestimmt hat, trifft er aber im Verlaufe von 3 Tagen nach der angezeigten Ankunftzeit nicht ein, oder verständiget er von seinem verspäteten Eintreffen die Badeverwaltung nicht in voraus, so wird das bestellte Logis, wenn es inzwischen von einem andern Kurgaste begehrt werden wollte, an diesen vergeben.

Meltsch den 13. Mai 1834.

Fr. Pohl.
Amtmann.

---

Wagen-Verkauf.

Zwei gebrauchte aber in recht gutem Zustande befindliche Wagen sind billig zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann Weiß.

Ratibor den 28. Mai 1834.

---

Anzeige.

Die neue Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft hat mir die Agentur für die hiesige Gegend bis Pleß übertragen; Versicherungen werden nun von jetzt an zu jeder Zeit bei mir angenommen, worauf ich die Herren Gutsbesitzer aufmerksam mache.

Zugleich bemerke ich, daß für den Coseler Kreis der Herr v. Graefe auf Gieraltowitz Versicherungen annimmt.

Ratibor den 25. Mai 1834.

Kaufmann H. Klause.

---

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen daß wir mit heutigem Tage, nächst unserem bisher geführten Galanterie-Waaren-Geschäft —

Ein Meubles- *et* Spiegel-Magazin

errichtet, und dasselbe mit den neuesten geschmackvollsten und auf das dauerhafteste in allen Holz-Arten gefertigten Meubles versehen haben. — Mit der Versicherung alle uns zukommende Aufträge zur größten Zufriedenheit auszuführen, bitten wir ergebenst das bisherige gütige Vertrauen uns in diesem neuen Geschäft ebenfalls schenken zu wollen.

Breslau den 20. Mai 1834.

L. Meyer *et* Comp.
am Ringe in den 7 Kurfürsten.

---

☞ Ein sehr solider Landwirth wünscht eine Guts-Pachtung von ohngefähr 5 bis 800 Rtlr. zu übernehmen. Der Redakteur des Oberschl. Anzeigers Hr. Pappenheim ist beauftragt, die diesfalsigen Anerbietungen entgegenzunehmen, und man bittet solche demselben bald zukommen zu lassen.

---

Ein unverheiratheter Sattler, welcher bei mir in meiner Behausung alle Sattlerarbeiten wozu ich ihm sämmtliche Materialien liefere, gegen ein monatliches Gehalt von 5 Rtlr. anzufertigen zu übernehmen geneigt wäre, kann vom 1. Juni d. J. die Stelle antreten.

Ratibor den 26. Mai 1834.

A. Guttmann
Posthalter.

---